



Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer!

Nie war Europa so präsent wie heute. Wir alle spüren dies fast täglich, nicht nur in den Medien. Europa ist eine Erfolgsgeschichte. Rund 490 Millionen Menschen leben in einer Europäischen Union mit 27 Mitgliedstaaten. Unsere gemeinschaftlichen Strukturen gehen weit über das hinaus, was man sich vor sechzig Jahren unter „Europäischer Einigung“ vorstellen konnte. Es sind die jungen Menschen von heute, die sich in einer globalisierten Wissensgesellschaft zurechtfinden müssen. Die Kenntnisse über andere Länder und Kulturen, das Erlernen von Fremdsprachen und das Wissen um politische Zusammenhänge in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind wesentlicher Bestandteil einer umfassenden Bildung und werden immer mehr zur Voraussetzung auch für beruflichen Erfolg. Gleichzeitig fördert die interkulturelle Kompetenz von Menschen das Zusammenwachsen Europas. Gegenseitiges Verständnis ist die Basis vertrauensvoller und erfolgreicher Zusammenarbeit. Das gilt für den Staat genau so wie für den Einzelnen, der seine berufliche Zukunft nicht nur auf sein Heimatland beschränken möchte. Die Entwicklung der europäischen Dimension im Bildungswesen unseres Landes ist mir daher ein wichtiges Anliegen. Diesem Ziel sind wir mit der Zertifizierung des Titels „Europaschule in Nordrhein-Westfalen“ ein großes Stück näher gekommen.

Ich danke allen Schulleiterinnen und Schulleitern, Lehrerinnen und Lehrern, die sich für die Europäische Idee engagieren. Ich wünsche mir, dass noch viele Schulen diesen Titel erwerben und damit die Schülerinnen und Schüler unseres Landes auf eine erfolgreiche Zukunft in Europa vorbereiten.



Andreas Krautscheid
Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien
des Landes Nordrhein-Westfalen

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft
Europaschulen in NRW (ARGEUS)
beim Ministerium für Schule und
Weiterbildung
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon: (0211) 5867-3736
Telefax: (0211) 5867-3672
E-Mail: Keferstein@msw.de
www.schulministerium.de



Wo erhalte ich Beratung?

Die Arbeitsgemeinschaft Europaschulen hat drei Stützpunkte, die Beratung im Vorfeld eines Antrags auf Zertifizierung sicherstellen:

Europaschule Bornheim

Goethestr. 1, 53332 Bornheim, (02222) 94170

Europaschule Köln

Raderthalgürtel 3, 50968 Köln, (0221) 2850060

Grashof Gymnasium, Essen

Grashofstr. 55-57, 45133 Essen, (0201) 8569030



Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

Die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler liegt in einem gestärkten Europa, das sie als integralen Bestandteil ihres Lebens erfahren. Deshalb ist es mir wichtig, dass der europäische Gedanke in unseren Schulen gestärkt wird. Er muss sich über den Unterricht in den Gesellschaftswissenschaften hinaus in den Schulprogrammen der Schulen wiederfinden lassen. Europaweit gültige Zertifikate sollen Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufswahl unterstützen.

Europaschulen erfüllen diese Anforderungen in besonderem Maße. In Nordrhein-Westfalen gibt es bereits einige Schulen, die diesen Schwerpunkt in ihre schulische Arbeit aufgenommen haben. Es wäre schön, wenn noch wesentlich mehr Schulen diese Chance ergreifen könnten.

Zur Sicherung eines vergleichbaren Anforderungsprofils für Europaschulen wurde ein Kriterienkatalog und ein Verfahren zur Zertifizierung entwickelt. Die vom Kabinett bereits genehmigten Kriterien, ursprünglich formuliert für Schulen der Sekundarstufe I und II, wurden auch für Grundschulen und Förderschulen angepasst. Den Titel „Europaschule in Nordrhein-Westfalen“ kann somit jede Schule beantragen.

Die „Arbeitsgemeinschaft Europaschulen“ wird nach Eingang der Anträge auf Zertifizierung gemeinsam mit den Schulen die Erfüllung der Kriterien unter besonderer Berücksichtigung des individuellen Schulprofils prüfen.

Ich wünsche mir, dass viele Schulen von diesem Angebot Gebrauch machen.

Barbara Sommer
Ministerin für Schule und Weiterbildung des
Landes Nordrhein-Westfalen

„Unser Ziel ist es, die Europafähigkeit von Schülerinnen und Schülern zu stärken und gleichzeitig die Europaschulen zu fördern und ihre Anzahl in Nordrhein-Westfalen wesentlich zu erhöhen“

Dr. Jürgen Rüttgers, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Was ist das Anliegen von Europaschulen?

- Schülerinnen und Schüler auf das Leben im vereinten Europa vorzubereiten,
- Verständnis und Interesse an der Vielgestaltigkeit in Europa zu wecken,
- Mehrsprachigkeit bei Schülerinnen und Schülern zu fördern,
- interkulturelle Kompetenz zu stärken,
- europäisches Engagement zu unterstützen,
- und den Jugendlichen europäische Kompetenzen zu vermitteln.

Welche Kriterien für eine Zertifizierung gibt es?

Der folgende Kriterienkatalog unterscheidet zwischen obligatorischen und zusätzlich profilierenden Kriterien.

obligatorische Kriterien:

| | Weiterführende Schulen | Grundschulen |
|--|------------------------|---|
| Erweitertes Fremdsprachenangebot (+1 über Ausbildungsordnung) | ● | Erprobtes u. bewährtes Konzept des Lernens von Sprachen |
| Bilinguale Angebote (bilingualer Zweig oder bilinguale Module) | ● | |
| Internationale Projekte und Partnerschaften | | Ggf. auch nur per email-Kontakt |
| • Projektorientierte Partnerschaften | ● | ● |
| • Austauschprogramme | ● | ● |
| • Teilnahme an europäischen Projekten und Wettbewerben | ● | ● |
| • Ermöglichung von Praktika im europäischen Ausland | ● | |
| Vertiefte Auseinandersetzung mit europäischen Inhalten im Unterricht | ● | ● |
| Deutliche Ausrichtung des Schulprogramms am Europa-Profil | ● | ● |
| Evaluation des Profils als Europaschule und dessen Entwicklung | ● | ● |
| Feste mit Europa-bezug | | ● |

Förderschule:

Die Teilnahme aller Förderschulen an einer Zertifizierung ist wünschenswert. Unter Berücksichtigung der Spezifika der jeweiligen Förderschwerpunkte gelten für das Zertifizierungsverfahren vom Grundsatz analoge Kriterien bezogen auf die Schulstufe bzw. Schulstufen sowie die jeweiligen Kriterien des Bildungsgangs.

Zusätzlich profilierende Kriterien:

Sekundarstufe I und II:

- Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer in europa-relevanten Bereichen
- Angebot des Exzellenzlabels Certilingua
- Angebot zum Erwerb internationaler Sprachzertifikate (wie z.B. Delf, Dalf, LCCIEB – London Chamber of Commerce and Industry Examinations)
- Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur zielgerichteten Nutzung moderner Medien für Kommunikation im internationalen Kontext (z.B. ECDL – Europäischer Computerführerschein)
- Kooperation mit europäischen Institutionen
- Schulische Organisationsformen zur Koordinierung des Europagedankens.

Grundschule:

- Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer in europa-relevanten Bereichen
- Anregung der Schülerinnen und Schüler zur zielgerechten Nutzung moderner Medien für Kommunikation im internationalen Kontext
- Initiativen zum Umgang mit Verschiedenheit und Vielfalt innerhalb Europas

Wie läuft ein Zertifizierungsverfahren ab?

Zur Zertifizierung von Europaschulen ist unter Federführung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung das folgende Verfahren vorgesehen:

- Antragstellung an die Arbeitsgemeinschaft Europaschulen in Nordrhein-Westfalen (ARGEUS)
- Prüfung der Unterlagen durch ARGEUS
- Beratung durch ARGEUS
- Zertifizierungssitzungen
- Vergabe des Labels: „Europaschule in Nordrhein-Westfalen“

Den Schulen wird empfohlen, zu einem frühen Zeitpunkt, d.h. vor Antragstellung, den Kontakt mit ARGEUS zum Zwecke der Beratung aufzunehmen.

Bei Antragstellung informiert die Schule die Schulaufsicht.